

Kurze beschreibung
 der Ceremonien vnd Procession so auff
 weiland Königlichem Day. in Polen
 Stephani &c. hochlöblichster gedenck-
 nis Begrebnus sind gehalten
 worden.



Getruckt zu Königsberg

1 5 8 8,

34

E. 811 407

E. XII 515

Kurtze beschreibung der Ceremonien
vnd Procelſion ſo auff weiland König May.
in Polen Stephani &c. hochloblichſter gedäch-
nis / Begrebnuß ſind gehalten worden.

DEn 13. May nach abgelegter beyder
Chur. vnd Fürst. Brandenburgischen
Werbungen / haben sich die Gesandten
zu Schloß in dem groſſen schönen Saal
ſo lang affgehalten / biß die König. May. was ge-
frühgeſtückt. Nach enſchiedener Mahlzeit / haben
ſie König. May. in einem ſchlechten geblümten
ſammeten kleide / langen trawermantel von ge-
wandt / ſeiden geſtickten Hut / dar vmb eine dünne
ſeidene Binden / ſich vngewöhnlich vmb 10. vhr / zu
pferde vom Schloß / nach S. Florians Kirchen / in
der Vorſtadt gelegen / durch die Stadt Graackam
begeben. Vom Schloß aus / iſt vor ſrer Kön. May.
geritten der Hoffmarſchalck / Przewiſti genant /
mit einem ſtab / zu nechſt vor demſelbigen her / ſind
geritten die Preußiſchen geſanten ſo beider höchſt-
gedachten Herrſchaften ſtell / aus empfangenem
befehl vertreten. Vor dieſen ſind geritten etliche
Herrn aus den Senatoribus / neben den Hoffdienern
vnd andern ſtatlichen vom Adel / in groſſer anzahl
auch ſonſten andere mehr / beides zu roß vnd fuß.
In der Thumherren gaſſen iſt der Päpſtliche Legat
Hannibal de Capua Erzbischoff von Neapolis in die
ordnung

ordnung zu negst vor den König / vber obgedachte
Gesanten eingeritten. Nebenst dem Hoffmarschalck
hat zur rechten eingerückt der Junge Marggraff
von Baden Kön. May. zu Schweden Schwester
Son. Der Kön. May. hat viel volck von
Hoffdienern vnd andern / wie vorher beschehen ge-
folget / biß zur Stadt hynaus an S. Florians
Kirchen / vor welcher viel armer leute / bey 800.
darunter auch Weiber gewesen / in trawerckleider
bekleidet / brennende Kerthen getragen / hernach die
Mänche desgleichen auch in gewöhnlichen habit
226. mit Fackeln in ordnung zur seiten abgangen.
Vor der Kirchen ist ire May. abgesehen hynem-
gangen / sich ins Chor gerad dem Altar vbergesetzt /
vnd die Chur vnd Fürst. gesanten zur Linken
ins gestüll. Gegen der Kön. May. saß der Erzbis-
choff von Reuschlemburg / in einem Stuel / mit-
ten im Chor vorm Altar in vollem ornat / hat das
Angezicht zu irer May. vnd dem volck gewendet.
Desgleichen war der Crackawsche / Plozensische /
Lamencien. Przemissen. auch angethan / vñ gien-
gen mit dem Crackawschen vnd andern suffraganis
in iren auffgesetzten insulen zuher heraus nach der
Leichen die nicht weit von der Stadt in einem klei-
nen Schloß Lobzowa genant / gestanden / das ist
hin sie den Sonnabend zuher / durch den Littaw-
schen Marschalck / vnd etliche Littawische Sten-

den / von Grodna aus gebracht worden / dabey auch
die Königin mit dem Schwedischen Freylen / der
Reichs vnd Littawische Marschalck / vnd Vice
Cantzler Sapia waren. vngeschruck nach einer hal-
ben stunden / da die procession aus dem feldt mit
der Leichen zur gedachten Kirchen naheten / gi-
gen ire May. mit bey sich habenden heraus vor
die Thür auff den Kirchhoff / stunden vñ sahen erst-
lich die blancken geharnischen Reuter / doch mit
groben schwarzem tuch / in kurzen zerschnittenen
röcklein bekleidet / an deren jeder eine Fahnen fürte
mit besonderm des Reichs vñ alller Voivodschafft-
ten Wapen / welcher 35. gewesen / vnter denen war
forne an eine von den Hauptbannern / mit des
Reichs vñ Großfürstenthum in Littawen Wapen
vñder sie fürte / hatte einen ganzen blancken Kürsch
an / die andern Fahnen aber alle / waren oben
stumpff mit hölzern knöpfen auff schwarzen stän-
gen / vnd zwij letzte grosse Banner mit Polnischen
vnd Littawischen Wappen / die gleichstals von
geharnischen zu Ross wie die ersten geführt / be-
schlossen dz ende der Reuter / also das der Fahnen
in alles 38. gewesen Nach diesen worden 30.
schöner Ross mit allerley farben seiden zeug / im-
mer eins anders als das ander / vnd das letzte mit
einer schwarz Sammeten decken / vnd auff jeder
decken 4. Wapen / in jedem Wapen die Polnischen
vnd

vnd Littawischen insignia / vnd im Adler drey
 Wolffszehne gemalet / gar biß auff die Erden be-
 kleidet / eins nach dem andern vortzleitet Nach den
 Pferden worden 30. ledige Zottenbaren / mit gül-
 den stücken / allerley farben / bedeckt / vnd auff jeder
 6. auff papir gedachte Wapen / auff jeder seiten 2.
 forñ vnd hinten 1. geheftet / nach einander von
 personen in trauer wie die so die Ross gefüret ge-
 kleidet / getragen. Diesen folgten viel Canonici
 vnd menge der Cleric in rauchen grauwercks
 menteln vnd weissen Shorrocken / darunter zu letzt
 der Crackawische sambt noch sonst mehr Wey-
 bischoffen in irem Ornat. Hernach ist der Herr
 Wesselin Serent / in einem völligen auff Man vñ
 pferde köstlichen mit suber amalgamirten Küriß ge-
 ritten / ein bloß gülden Schwert vnten bey der spi-
 zen in der rechten gefüret / vnd das gefeß oben auff
 geferet. Dem folgten zwey zu Ross in roter schüs-
 ner mit Golde gekeßten Rüstung / einer füret einen
 langen schwarzen Kenspieß / darauff ein Mager-
 ka mit weissen Krancksfedern besteckt / der ander
 füret dergleichen spieß / aber die spitz vnten geferet /
 hat einen schilt zur lincken seiten hangen / daran
 das Polnisch vnd Littawisch Wapen gemalet.
 Demselben folgt einer auff einem schönen brau-
 nen Kön. Man. seliger Leibpferde / mit namen
 Szremiawa / Kön. Man. gewesener Podstoli /

hatte derselben roten Scharlacken rock / mit Zobet
gefuttert / auch den Hut mit dem Klemot vnd
schwarzen Keigersfedernpusch / den vbergülten
Säbel an der seiten/dan auch mit Satel vñ zaum
allerdings gerüstet / wie es ire Kön. May. in dero
lebzeiten zugebrauchen pflegten/ Hinter im ritten
zwen mit ledigen Büchsenholffstern/ den folgten die
Musici vnd Schorpfaffen / alles in Traurkleidern/
sungen Coral Psalmen. Nach diesen gieng erstlich
der Miecznik Krakawischer Schwerdsführer/ Wol-
ski Cap: Krzepizki / mit einem gülden Schwerd.
Palat. Galiski trug die Kron auff einem schwarz
Sammeten Polster/ Palat: Plocen: den Scepter/
Castel: Sendomir: den Reichs Apffel/ vnd für im
her viel Reichs Rähte. Darauff folgt die Leiche
so mit 12. Pferden vñ 3. Fuhrleuten/ alle schwarz
bekleidet gefüret. Vmb die Leiche giengen viel
statliche vom Adel in Traurkleidern mit schwarz
brennenden Fackeln. Vber die Leiche welche lag
in einem schönen zunnern Sarc/ auff welchem sel-
gen Königs Stephani Contrafen vnd seine res-
gestz mit künstlicher erhobener arbeit gegossen/
war eine grosse Samte decke vnd darunter subtile
kleine weisse Linwand/ welche nicht alleine den zun-
nern Sarc / der in einem grossen weiten hölzern
Kasten gestellet/ sondern auch den ganzen Wagen
allenthalben biß auff die Erden bedecket. Die ende
solcher

solcher Decke trugen ein zimliche anzal vom Adel/
allermassen wie die mit den Sackeln bekleidet / Es
ersirecket sich auch die Decke von beiden teilen so
weit aus / das sie auch eine zimliche raume gassen
mit denen vom Adel / die sie hielten / einnahmen. In
der mitte solcher Decken war ein lang weis Creutz
von Silberm stück genet / vnd vmbher 30. Wa-
pen gleich wie die vorgedachte auff papier gemalt/
angehefftet / Hinder der Leichen giengen zween / die
trugen ein jeder ein Sturmhauben mit schwarz
vberzognem tuch. Demselben folgten die Ehr vn
Fürst. Brandenburgischen Gesanten / hinter inen
giengen die 3. Marschalck / Spolinski des Reichs
Groß Marschalck / Radziwil Littawischer Mar-
schalck / Prziemski Hoff Marschalck / jeder mit sei-
nem stab / Neben diesen bißweilen vor / je zu zeiten
auch vnter inen / gieng der Marggraff von Ba-
de / der Bapstische gesante / so nicht wol zu fuß / kon-
te dazumal mit folgen / Zuß gedachte Marschalck
folgte die Kön. May. welche die beiden Sieben-
bürgischen Gesanten / Permi Ithwan / vnd Bekko
Ithwan wie an diesem Hoffe gebruechlich füreten /
Nach der Kön. May. gieng die Königin in ge-
wönlichem dieser Landes art flaghabit / Der
Schleyer vnd schwarz tuch wie sie es nennen / da-
mit sie das Haupt vnd mehrerteils Kleidung biß
auff die Erden bedeckt / war von grober vngleich-
ter Lein

der Leinwand / Die sie führten / beide Paltori/
Andres Cardinal zur rechten vnd Baltazar zur
linken / Nach der Königin d. Schwedische Frew-
lein zwischen zwo alten vornemen Frawen / hat
sie sich in schlecht schwarz Seiden gekleidet / in einem
karrtecken Hütlein / doch in schönen weissen Schlen-
er vnd Mänteln. Dem folgte das grosse
Frawenzimmer / von Hoff / Land vnd Stadtvolt /
Frawen vnd Jungfrawen / Zur Rechten vnd Lin-
cken nebenst der Leiche / so weit die Königliche vnd
Fürstliche personen vnd obersten Officier gieng-
gen / waren doppelte reihen / gleich als gemachte
Cassen / Die eusersten waren Heyducken / zum teil
mit spießen / daran kleine rote Fehle / zum teil
mit langen Röhren / etliche blau / etliche rot geklei-
det / Die innersten waren Kön. Trabanten 100.
mit Hellebarten / in schwarzen langen Mänteln.
Also ward die Leiche immer fort durch die Florig-
nische gassen / in grosser hitz vñ staub vbern Markt
vnser lieben Frawen Kirchen vorbey / durch die
Schloßgassen vnd denn zur rechten ab am ort bey
der Apoteken / in der Thumhurgasse bis ins
Schloß / für die Thumkirche gefüret / In allen Kir-
chen da man vorbey gezogen / vñ sonst allenthal-
ben / ist stark geleutet wordē. Alle heuser fenster vñ
gassen voll volcks / das gar eine grosse menge zusam-
men kommen waren / also das man genaw durch
kommen

kommen können/ vnd die officier genug zu streuen
vnd abzutreiben hatten/ so man oft mit der Leiche
wegen schwerheit ruhen vñ stillhalten müssen/ Im
Schloßthor haben die fuhrleute angefahren/ das es
krachte / vnd was an den hölzern grossen Kästen
zubrechen worden. Als man zur Schloßkirchen
kommen/ hat der Reichß Marschalck dieselbige/ so
zuuor wegen menge des Volcks geschlossen/ wieder-
rumb öffnen lassen / vnd selbst platz gemacht / vnd
ist also die Königlische Leiche in dem zunnern Sarc
aus dem hölzern Kästen genomen/ in die Kirchen
gebracht/ vnd erstlich vor S. Stanislai Grab ni-
dergesetzt / dabey von der Geistlichkeit etliche Cere-
monien gebraucht vnd gesungen worden. In mit-
tels haben sich die Kön. May. nebens der Könio-
gin in iren gewöhnlichen standt bey demselbigen
Altar begeben / Gegen ober ist den Gesanten vnd
etlichen Reichßstenden auch ein ort angewiesen
vnd eingeraumet worden. Als nun solche Cere-
monien verrichtet / ist die Königlische Leiche in die
Capellen hinder dem Chor dahin sie begraben
werden sol/ begleitet vnd gesetzt worden / vnd haben
die Ceremonien desselbigen tages / welche sich bis
auff vier vhr des kleinen seigers verzogen / ire end-
schafft genommen/ Vnd hat sich meiniglich von
denen widerumb in seine gewarsam begeben. Die
Pferde so die Königlische Leich geführt / sein von
den

den Geistlichen als jr gebürnuß angehalten / aber
von der Herrschafft / altem gebrauch nach / wieder
rumb ausgelöst worden. Folgendes tages ei
ne ledige Königliche grosse Bahre / mit der vorigen
Decke / so vber die Leiche gebraucht worden / aus
der Schloßkirchen in die Stadt vnd sechs vnters
chiedlichen Kirchen mit hienorbeschriebener pro
cession getragen worden / Als erstlich ins Francis
caner Kloster / in ein Kirchlein neben bey / zu allen
Heiligen / zu S. Stephan / weiter zu vnser lieben
Frawen / vnd denn zur Heiligen Dreysaltigkeit /
vnd sind in allen sechs Kirchen / wie in dergleichen
exequijs gebräuchlich / die gewöuliche Päpstliche
Ceremonien in gegenwart der Kön. May. vnd
des ganken comitatus gebraucht worden. Sonsten
ist die procession aus dem Schloß von Kirchen zu
Kirchen / vnd von dannen wiederum ins Schloß /
allerdings wie vorgangnes tages / gehalten wor
den / ohne das auff diesen tag das Schwedische
Fräulein / sich bey solcher procession nicht gefun
den. Es haben sich auch die Bischoff in die Kir
chen / so erzeiter massen besacht worden / ausge
setzt / vnd mehrereits darinnen das Reichampt ge
halten / außserhalb des Tractawischen Rathes /
welcher alters vnd schwachheit haben solches nicht
aussuchen können / gleich wol aber in einem vber
zogenen Stuel / so zu dem starker kuff getragen / sein

hem Suffraganeo in der procession gefolget: Es ist
auch die Königin in dieser langweiligen procession
also vermüdet / das man ire Kön. May. halben
mehrmals stillhalten müssen. Des dritten tag
ges welches der 15. May gewesen / hat man sich
umb 6. vhr früer tagszeit widerumb nach dem
Schloß begeben vnd die Kön. May. aus irem
Gemach in die Schloßkirchen begleitet / daselbst
hin auch die Königin / neben dem Schwedischen
Frewlein gefolget / vnd iren stand zu negst bey
Kön. May. in dem Chor gehalten: Gegen vber
ist dem Cardinal / den Siebenbürgischen gesan-
ten / als der verstorbenen Kön. May. nehesten
Blutsfreunden / vnd denn dem Chor vnd Fürst.
Brandenburgischen Gesanten ein stell eingereumet
worden / Darauff alsbald das Hochamt ange-
fangen / vnd ein Leichpredigt gehalten worden /
Nach vollachter Meß / sind die Kön. insignia / ein
Schwerdt / des Reichs Apffel / wie in der processio-
on befehen / in das Chor vnd für den Altar ge-
bracht worden / Diesen folgten zwo Se... in hau-
ben vnd ein Schild / alles mit brennenden kleinem
Kerzlein besteckt / Es wurde auch ein schwarze
Gopy mit einer Fahnen vnd mit Lichtein besteckt
ins Chor getragen / So bald aber der Schild vor
den Altar gebracht / ist derselbige zu stücken zer-
worffen vnd zerbrochen worden / Darauff ist
Serentz

Gerent in vollem Küris in den Chor geritten ko-
men / daselbst das Pferd angemant vnd zum Al-
tar mit gerent / Vor dem Gitter aber des Altars/
vom Pferd mit fleis gefallen / welches auch in
diesen Kön. exequijs ein sonderbare requisitum /
vnd sein besondere bedeutung haben solle. Nach
diesem ist jemand an die stelle da der mit dem Pferd
gefallen / mit der Gopy getreten / daselbst die Go-
py in etliche stück zerschlagen / von derselbigen zer-
brochenen Gopyen hat einer die spitze mit der Fanen
Kön. May. in die Hand vberantwortet / welche sie
alsbald einem andern vbergeben / Vnd ist darauff
solche Spitz vñ Fahnen von der Gopyen neben der
Sturmhauben vnd Schwerdt in das Königliche
Grab geworffen worden. Nach diesem allem vñ
Beschluss sind Kön. May. seliger hochlöbl. st. r.
gedechtnis / Sigil vnd Secreta beides Polnisch
vnd Littawisch / vor dem Altar zerschlagen
vnd zerbrochen worden / Vnd haben als
so die Kön. exequiz allerdings jr
endtschafft genommen.

E N D E.